

Pressemitteilung, November 2021

Ausbildung mit Zukunft – erstmals nun auch neben dem Beruf

KORNEUBURG-STOCKERAU – An der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Stockerau ist nun eine berufsbegleitende Ausbildung von der Pflegeassistenz zur Pflegefachassistenz möglich.

Pflegekräfte sind gefragt. Während die bisherige Ausbildung der diplomierten Kräfte nun als Bachelor-Studium an den Fachhochschulen stattfindet, stehen wie in allen niederösterreichischen Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege auch in Stockerau die Pflegeassistenzberufe im Fokus. Das betrifft die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz (PFA) und die einjährige Form zur Pflegeassistenz (PA).

Neu im Programm und erstmalig in Niederösterreich angeboten wird nun an der Stockerauer Schule ein berufsbegleitendes Upgrade von der PA zur PFA. Die NÖ Landesgesundheitsagentur hat mit dem neuen Lehrgang rasch auf Anfragen aus der Praxis reagiert. LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister sind sich sicher: „Wir erhöhen damit die Durchlässigkeit des Ausbildungssystems und setzen einen weiteren attraktiven Anreiz, um den dringend benötigten Nachwuchs in der Pflege zu fördern.“

Entwickelt wurde dieses Modell von Michaela Renner, MSc, Direktorin der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Stockerau, wo der erste Lehrgang mit 5. April 2022 starten wird. Die berufsbegleitende Ausbildung dauert zwei Jahre und gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Unterricht findet blockweise an zwei Wochentagen (Dienstag und Mittwoch) an der Schule mit 20 Wochenstunden statt. In der ausbildungsfreien Zeit kann man am eigenen Dienort weiter seinem Arbeitsverhältnis nachgehen. Die praktische Ausbildung erfolgt im Ausmaß einer 40-Stunden-Woche gemäß den berufsüblichen Dienstzeiten, wobei hier ebenfalls die eine Hälfte im Praktikum und die

andere Hälfte beim Dienstgeber geleistet wird. Insgesamt sind 690 Stunden in den Bereichen Akutpflege, zielgruppenspezifisches und Wahlpraktikum sowie Theorie-Praxis-Transfer zu leisten. In Summe umfasst der Lehrgang 1.600 Stunden Theorie und Praxis. Während der Ausbildung muss die Dienstzeit beim Arbeitgeber reduziert werden. Um die damit verbundenen finanziellen Einbußen möglichst gering zu halten, kann beim AMS ein Antrag auf Bildungsteilzeit gestellt werden.

Direktorin Renner: „Ich freue mich, dass wir nun eine maßgeschneiderte Lösung für viele Anfragen zu einem berufsbegleitenden Upgrade von der Pflegeassistenz zur Pflegefachassistenz erstmals an unserer Schule in Stockerau anbieten können.“

In Stockerau stehen 24 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter www.pflegeschulen-noe.at abrufbar.

BILDTEXT

Michaela Renner, MSc, Direktorin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Stockerau

MEDIENKONTAKT

Wolfgang Bruckner

Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau

Tel.: +43 (0)2266 9004 - 11060

E-Mail: wolfgang.bruckner@stockerau.lknoe.at